

## MISZELLE

### ÄSTHETIK IM ZEITALTER DER GLOBALISIERUNG

#### Kunsttheoretische Überlegungen im Anschluss an Juliane Rebentischs *Theorien der Gegenwartskunst*

Von David Fopp

##### *I. Der Rahmen der Gegenwartskunst*

Das Buch von Juliane Rebentisch *zur Einführung* gibt nicht nur einen Überblick über die *Theorien der Gegenwartskunst*, sondern auch einen Einblick in die Entwicklung der Gegenwartskunst selbst. Ich möchte im folgenden Rebentischs Grundthese zur internen strukturellen Verfassung dieser Gegenwartskunst diskutieren, sie durch die Skizze eines alternativen Modells ergänzen und so vor allem im Hinblick auf den politischen Gehalt dieser Kunst eine andere Perspektive eröffnen. Am interessantesten scheint mir nämlich das Kapitel zum globalen Charakter dieser Gegenwartskunst zu sein, das mit »Die Aufgabe der Übersetzung: Welt und Kunstwelt« überschrieben ist.<sup>1</sup> Es versucht, die theoretischen und praktischen Verwicklungen nachzuvollziehen, in die wir als Betrachter von Kunst (oder als Künstler) in der globalen kapitalistisch organisierten Gesellschaft verstrickt werden; von der kolonialen Schuld des Westens über die Klimakrise bis hin zu den Schwierigkeiten, die mit der Idee oder Utopie einer globalisierten Weltkunst einhergehen. In diesem Kapitel wird eine existentielle Dringlichkeit und damit die Aufgabe ihrer künstlerischen Bearbeitung spürbar, die – so die Argumentation – der Grundthese des Buches tendenziell entgegenläuft. Weil sich Rebentisch aber mit dieser gleich zu beschreibenden Grundthese in eine der wirkungsmächtigsten Traditionen der zeitgenössischen Kunsttheorie und Ästhetik, ja Philosophie überhaupt stellt, richten sich die folgenden kritischen Überlegungen auch an diesen größeren Rahmen selbst.

##### *II. Die Grundthese – Bestimmungszwang und -unmöglichkeit*

Die Grundthese dieser Tradition lautet dabei: Kunst, und zwar alle Kunst, aber vor allem Gegenwartskunst (die damit Kunst überhaupt auf ihren Begriff bringt) kann nur verstanden werden als ein Prozess, der sich zwischen einem mehr oder weniger

<sup>1</sup> Juliane Rebentisch: *Theorien der Gegenwartskunst*, Hamburg 2015, hier Kap IV.5.